

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Amtsblatt des Kreises Calw für Altensteig und Umgebung — Heimatzeitung der Kreise Calw und Freudenstadt

Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text-
millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste.
Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand: Nagold.

Nummer 184

Altensteig, Donnerstag, den 8. August 1940

83. Jahrgang

Der Führer beglückwünscht Dr. Krupp in Essen Ueberreichung des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP. — Auszeichnung mit dem Adlerschild des Reiches und dem Kriegsverdienstkreuz I. Klasse

Essen, 7. Aug. Der Führer stattete am Mittwoch vormittag Dr. Krupp von Bohlen und Halbach auf der Villa Hügel in Essen einen Besuch ab, um dem Führer der größten deutschen Metallindustrie persönlich seine Glückwünsche zum 70. Geburtstag auszusprechen.

Dabei überreichte der Führer Dr. Krupp von Bohlen und Halbach in Würdigung seiner Verdienste um Volk und Reich das Goldene Ehrenzeichen der NSDAP.

Reichsminister Funk überbrachte dem Jubilar Grüße und Wünsche der Reichsregierung und überreichte im Auftrage des Führers Dr. Krupp von Bohlen und Halbach in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wirtschaft den Adlerschild des Reiches mit der Widmung: „Dem deutschen Wirtschaftsführer“.

Reichsminister Dr. Loh überbrachte im Auftrage des Führers dem Jubilar das ihm in Würdigung seiner Verdienste um die Führung der deutschen Wehrmacht als erstem Deutschen vom Führer verliehene Kriegsverdienstkreuz I. Klasse.

Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, ließ Dr. Krupp von Bohlen und Halbach durch Reichsleiter Bormann eine Bülbe des Führers überreichen.

Der Leiter der Reichswirtschaftskammer, Albert Fiebig, übermittelte dem Jubilar die Grüße und Wünsche der deutschen Wirtschaft.

Reichspressesache Dr. Dietrich, dessen Vaterstadt Essen ist, ließ Dr. Krupp von Bohlen und Halbach die Glückwünsche der deutschen Presse aus.

Anschließend besichtigte der Führer eine Reihe von Werkstätten der Krupp'schen Fabrik, Ueberall, wo man den Führer erkannte, wurde er von der Krupp'schen Arbeiterschaft und der Bevölkerung der Stadt Essen herzlich begrüßt.

Sodann verließ der Führer wieder die Stadt Essen.

Reichsmarschall Göring an Krupp von Bohlen und Halbach
Essen, 7. Aug. Reichsmarschall Göring ließ Dr. Krupp von Bohlen und Halbach zum 70. Geburtstag durch seinen Chefadjutanten, Major Griebach, seine Grüße und Glückwünsche übermitteln.

Ernennungen in Partei und Staat

Die Gauleiter Bürkel, Wagner und Simon Chefs der Zivilverwaltungen in Lothringen, im Elsaß und in Luxemburg — Baldur von Schirach Gauleiter in Wien und Reichsleiter für die Jugendorganisation der NSDAP. — Ober-
gebietsführer Armann Reichsjugendführer — Stabsführer
Lauterbacher stellvertretender Gauleiter

Berlin, 8. Aug. Die Presseabteilung der Reichsregierung und die Reichspressestelle der NSDAP. teilen mit:

Nach zwei Erlassen des Führers wird im Elsaß und in Lothringen sowie in Luxemburg die gesamte Verwaltung im zivilen Bereich zukünftig nicht mehr von militärischen Wechselsstellen, sondern von Chefs der Zivilverwaltung geführt, die dem Führer unmittelbar unterstehen. Die Ausübung der militärischen Hoheitsrechte verbleibt auch weiterhin den militärischen Wechselsstellen.

Der Führer hat für Lothringen den Reichsstatthalter und Gauleiter Joseph Bürkel,
für das Elsaß den Reichsstatthalter und Gauleiter Robert Wagner,

für Luxemburg den Gauleiter Gustav Simon zum Chef der Zivilverwaltung bestellt.

Der Führer hat zugleich Gauleiter Bürkel auf seinen Antrag von dem Amt des Reichsstatthalters und Gauleiters in Wien entbunden unter Vorbehalt anderweitiger Verwendung als Reichsstatthalter.

Zum Reichsstatthalter und Gauleiter in Wien hat der Führer den Reichsleiter Baldur von Schirach ernannt und ihn von seinen Ämtern als Reichsjugendführer der NSDAP. und Jugendführer des Deutschen Reiches entbunden. Zugleich wurde Reichsleiter von Schirach unter Befassung in seiner Stellung als Reichsleiter für die Jugendorganisation der NSDAP. mit der Inspektion der gesamten Hitlerjugend auch für den staatlichen Bereich vom Führer beauftragt.

Zum Reichsjugendführer der NSDAP. und zum Jugendführer des Deutschen Reiches hat der Führer den Obergebietsführer Arthur Armann ernannt. Stabsführer Hartmann Lauterbacher ist zum stellvertretenden Gauleiter ernannt worden.

Arthur Armann, der neue Reichsjugendführer
Arthur Armann als der Leiter der sozialen Jugendarbeit und

als der Schöpfer des Reichsberufswettkampfes der deutschen Jugend ist nicht nur der Jugend ein Führer, dessen Ziel und Wert durch Erfolg getront wurde, sondern weiten Volksteilen als eine erzieherische Persönlichkeit bekannt, die es vermochte, das Ethos des Berufes und das Ideal der Leistung wieder in jungen Herzen zu wecken und mit dieser Mobilisierung der wertvollen Jugend zu einem Teil mit zum Gelingen des Gesamtwerkes unserer Bewegung in den ersten Aufbaujahren beizutragen.

In Weiskalen 1913 geboren, aber in Berlin aufgewachsen, lernte der 15-16jährige im Wedding von Berlin das Problem der Arbeiterjugend an seiner Wurzel kennen. Hier inmitten der Stätte des rücksichtslosen innenpolitischen Kampfes begründete er 1928 die erste Gruppe der Hitlerjugend.

Mit Tatkraft und glücklicher Hand ging Armann, als er 1932 in die Reichsleitung der Hitlerjugend berufen wurde, daran, die Jungarbeiter in den Berufsschulen und Jugendbetriebsstellen zu erfassen.

Mit der Einführung eines planmäßigen Gesundheitsdienstes, durch die Erholungspflege, die Neubebung der Artamanen-Bewegung im Landdienst, durch die Vorbereitung des neuen Jugendrechtes, die Freizeitaktion und schließlich durch den Reichsberufswettkampf hat Arthur Armann wesentliche Gedanken der modernen Jugendarbeit aufgestellt und verwirklicht. So war es nur allzu natürlich, daß Baldur von Schirach den erst 27jährigen, der das Prinzip der jungen Führung in seiner Person verkörpert, und der im Westen an vielen Spätrupp-Unternehmungen als Unteroffizier teilgenommen hat, als seinen Nachfolger in der aktiven Führung der Jugend benannte.

Zur Ernennung Baldur von Schirachs zum Reichsstatthalter von Wien

Berlin, 7. August. Auf Befehl des Führers ist kürzlich der Reichsleiter der NSDAP. Baldur von Schirach nach halbjährigem Einsatz in der Wehrmacht und nach der Teilnahme an schweren Kämpfen in die Heimat zurückberufen worden. Der Führer hat ihn zum Reichsstatthalter von Wien ernannt und gibt ihm mit der Führung dieses Landes die Möglichkeit, ein neues, großes Aufgabengebiet kennen zu lernen. Als ein im Kriege ausgezeichnete Führer der Jugend, als Künstler, der er ist, und als Mitarbeiter des Führers seit seinem 21. Lebensjahr, bringt er besonders glückliche Voraussetzungen für die in Wien zu erwartenden Aufgaben mit.

Reichsstatthalter Baldur von Schirach war der deutschen Jugend auch im persönlichen Einsatz im Kriege Vorbild und Ansporn. Er erhielt eine Ausbildung beim Infanterieregiment „Großdeutschland“ und wurde im April 1940 an die Westfront zum Infanterieregiment „Großdeutschland“ versetzt, nahm anfangs als Gefreiter und als Kompaniemelker am Feldzug in Frankreich teil, geriet auf den Höhen von Stone südlich Sedan in schwere Kämpfe, bei denen seine Kompanie außerordentlich schwere Verluste erlitt und wobei er wegen Tapferkeit vor dem Feinde zum Unteroffizier befördert wurde. Das Infanterie-



Armann
Reichsjugendführer



Baldur von Schirach
Gauleiter von Wien

regiment wurde auch in der Flandernschlacht eingesetzt und machte die Verfolgung der Engländer von Westkapelle bei Bergues bei Dünkirchen mit. Mit der Spionkompanie ging Schirach in der Nähe von Amiens als Gruppenführer über die Somme und stößt ostwärts an Paris vorbei nach Süden. In Verbindung mit einer Panzerdivision erreichte Schirach die Schweizer Grenze. Für seinen Einsatz an der Somme erhielt Schirach das Eiserne Kreuz II. Klasse und wurde zum Feldwebel befördert. Beim Abbruch des Waffenstillstandes stand er als Leutnant mit seiner inzwischen von verhältnismäßig starken Verlusten betroffenen Kompanie in Lyon.

Deutsches Kriegsschiff versenkte 30000 BRT.

Bomben auf britische Flugplätze, Flugzeugwerke und Anlagen der Rüstungsindustrie

DNB. Berlin, 7. Aug. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein deutsches Kriegsschiff hat 30 000 BRT. feindlichen Handelsschiffen in überseeischen Gewässern versenkt.

Unsere Kampfflugzeuge griffen Flugplätze bei Lynemouth und St. Ighan sowie die Flugzeugwerke von Blders-
Armstrong in Chester und Anlagen der Rüstungsindustrie in Swansea mit Bomben an.

Britische Flugzeuge, die in der Nacht zum 7. August in Holland und Westdeutschland in geringer Zahl einlogen, warfen an verschiedenen Stellen Bomben, ohne nennenswerten Schaden anzurichten.

Der italienische Heeresbericht

Dritter italienischer Vordring auf das Delzentrum Salses
Rom, 7. Aug. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:

„Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Unsere Luftstreitkräfte haben zum drittenmal das Delzentrum von Salses bombardiert, dabei wurden weitere Brennstoffbehälter

in Brand geworfen und die Hafenanlagen getroffen. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Nachrichten aus zuverlässiger Quelle zufolge hat der beim ersten Angriff auf Haifa verursachte Brand mehrere Tage gedauert. Bei der zweiten Bombardierung wurde die Shell-Raffinerie zerstört.

In Nordafrika sind feindliche Zeltlager südlich von Soltan sowie die Eisenbahnlinie Alexandria-Marsa Matruh mit Bomben belegt worden. Ein viermotoriges englisches Flugzeug vom Sunderland-Typ wurde von unseren Jagdflugzeugen bei Tobruk abgeschossen; die aus acht Mann, darunter drei Offizieren, bestehende Besatzung wurde gefangen genommen.

In Ostafrika wurden die Flug- und Seefähpunkte von Aden und Berbera wirksam bombardiert. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Unsere Kolonnen überschritten an verschiedenen Stellen die Grenze von Britisch-Somaliland.

Faust der britischen Ausbeute über Burma. Nach im Bengale eingetroffenen Nachrichten ist der burmese Nationalistenführer Man in Rongun von den britischen Polizeibehörden verhaftet worden.



Vielen Verwundeten geholfen! Tausende von Verwundeten haben auf dem KdZ-Schiff „Wilhelm Gullhoff“, das im Kriege Dienst als Lazarettschiff tat, auf der Rückfahrt aus Polen oder aus dem hohen Norden wohlbehütete Pflege gefunden. — Schutzam werden die Verwundeten nach der Ankunft im deutschen Heimathafen von Bord gebracht. (P.K. August-Scherl-Wagenborg-W.)

Madagaskar und Kamerun

Die neuesten Schauplätze britischer Uebergriffe — England kennt nicht den Unterschied von „Ausbeutung“ und Kolonisation

Die Engländer haben gegen Frankreich zwei neue demonstrative Uebergriffe durchgeführt, wobei sie gegen bewaffneten Widerstand die Hoheitsrechte von Madagaskar verletzten und ferner die Stadt Duala in Kamerun vier Tage lang besetzt hielten. In Oran wurde offene Gewalt angewendet. In Madagaskar sind in Kamerun sind zwar die Methoden anders gewesen, aber die Tendenz der Verletzung des ehemaligen Bundesgenossen war die gleiche. Es besteht kein Zweifel daran, daß Churchill in Absicht hatte, sich in den Gebieten festzusetzen, in denen heute die französische Flagge weht. Die Regierung in Wien hat sich nach einigem Zögern zur Wehr gesetzt und ihren Kolonialbehörden in Madagaskar und Kamerun der Befehl erteilt, die Engländer „zur Weiderei einzuschicken“ zu veranlassen. Den Briten ist das Wasser bis an die Kehle, aber sie haben sich das Leben und Felleckern so sehr angewöhnt, daß sie es nicht fünf Minuten vor ihrem Untergang nicht lassen können.

In den englisch-französischen Kampf um die Vormacht auf dem Meer nach Indien, der bis zur Eröffnung des Suezkanals ein lange Seegeschichte um das Kap der Guten Hoffnung währte, behielt Frankreich bis in die Kriegsjahre der großen Revolution hinein die Vorhand, weil es die damals wichtigsten Stützpunkte im Indischen Weltmeer, die Inseln Bourbon und Réunion behauptete. Erst der Ausgang der napoleonischen Kriege brachte die Insel Bourbon — die dann ihren alten Namen Mauritius wieder erhielt — in die Hand der Engländer. Das gleiche Schicksal traf die weiter nördlich gelegenen, viele Jahrzehnte als französische Flottenstation dienenden Seychellen. So blieb den Franzosen in diesem weiten ostafrikanischen Inselbereich zweierlei: einmal Réunion, das immer noch einen wichtigen Posten am Seeweg nach Indien darstellte, und dann die unstrittigen Ansprüche auf Madagaskar, wo Frankreich im 17. und 18. Jahrhundert ohne besonderen Erfolg Kolonisationsversuche unternommen hatte. Aber erst im Jahre 1896 kam es nach einer diplomatischen Auseinandersetzung mit England zur endgültigen Erwerbung der gesamten riesigen Insel Madagaskar. Die Franzosen hatten damit ein zwar etwas entlegenes, aber sehr großes, reiches und vielversprechendes Kolonialgebiet in Besitz genommen.

Den modern denkenden Europäer lehnt an dieser geschichtlichen Entwicklung der Kolonisation Madagaskars die Tatsache in Erinnerung, daß Frankreich nach der Besetzung der Insel so gut wie nichts getan hat, um das neue Land zur Entwicklung zu bringen. Auf dem britischen Mauritius und auf dem französischen Réunion hatte sich eine außerordentlich lebhafte Plantagenwirtschaft entwickelt, die den Besingtonen über ihre strategische Bedeutung hinaus höchsten wirtschaftlichen Wert verlieh. Madagaskar aber blieb ein verhältnismäßig rückständiges Kolonialgebiet, dessen Entwicklung nur langsame Fortschritte machte, wenigstens wenn man es mit anderen tropisch-afrikanischen Kolonien vergleicht. Dabei ist die Fruchtbarkeit des Landes unübertrefflich, und auch die Inselbevölkerung steht auf einer recht hohen Kulturstufe; das gilt besonders für die von Indien her eingewanderten malaischen Volksstämme der Hovas. Sie leisteten übrigens der französischen Eroberung Jahre hindurch einen erbitterten Widerstand, der einen langwierigen und für die Franzosen sehr verlustreichen Kolonialkrieg entsetzte.

Madagaskar gehört zwar seiner Lage nach zu Afrika, aber eine solche Zuteilung ist in mancher Hinsicht irreführend. Die eigenartige Tier- und Pflanzenwelt und auch die menschliche Besiedlung unterscheidet sich grundätzlich vom afrikanischen Festland und weist auf indische, australische und polynesische Zusammenhänge hin. Es handelt sich auf jeden Fall um ein großes und reiches Land, das nach seiner Erschließung und nach seiner Eingliederung in die Weltwirtschaft ein gesegnetes Reich der Zukunft sein wird.

Die britische Landung in Kamerun berührt uns Deutsche viel intensiver als die Verletzung der Hoheitsrechte von Madagaskar. Die herrliche deutsche Kolonie Kamerun war durch die unendlich fleißige Arbeit unserer Landvolkte aufgeblüht, als der Weltkrieg begann, der dann mit dem Verlust unserer afrikanischen Besitzungen endete. Das ganze Kamerungebiet umfaßt eine Fläche von 510 000 Quadratkilometer. Bei der Verteilung legten die Franzosen ihre Hände auf den größten Teil des Raumes. Sie übernahmen 430 000 Quadratkilometer und ließen den wütenden Engländern nur den Rest von 80 300 Quadratkilometer übrig. Der Völkerverbund erklärte zwar, daß Kamerun ein Mandatsgebiet sei und daß die Franzosen und Engländer die heilige Aufgabe hätten, das Land zum Wohle der Eingeborenen zu verwalten, aber die Franzosen schmugelten nur und sinnen gleich mit einer sehr selbstherrlichen Regierung an. Der Kolonialminister Simon erklärte in der französischen Kammer, Kamerun solle ein koloniales Elsass-Lothringen dar und es habe deshalb in die volle französische Souveränität zurückzuführen. Die Deutschen wurden aus Duala und aus dem französischen Mandatsgebiet verjagt und zogen in die englischen Landstriche von Buea herüber. Sie mußten ihre fruchtbarsten Pflanzungen verlassen, die sie in den regenreichsten Hochländern angelegt hatten. Sie hatten in Kamerun Kaffee, Kautschuk, Delpalmen und Kokospalmen angebaut; das Ernten besorgten die Franzosen.

Damit war den deutschen Siedlern die aufopferungsvolle Arbeit von drei Jahrzehnten zunichte gemacht worden. Im Mai 1884 hatte sich die deutsche Regierung nach umfangreichen Vorbereitungen entschlossen, den Afrikaforscher Dr. Nachtigall als Reichskommissar nach Kamerun zu entsenden, um das Gebiet offiziell unter deutschen Schutz zu stellen. Fünf Tage später traf der englische Konsul Hamett ein, um das Land mit Beschlag zu belegen. Die Briten kamen zu spät, und deshalb heigten sie die eingeborene Bevölkerung gegen die deutsche Herrschaft auf; es kam zu schweren Kämpfen, die erst nach dem Eingreifen deutscher Kriegsschiffe mit der Unterwerfung der aufständischen Stämme endeten. Dann aber begann der deutsche Aufbau. An der Seite unserer Pflanzler arbeiteten brav die schwarzen Männer, die Sadauner, die Julias und die Hausas. Die Eingeborenen nahmen teil an dem Aufblühen des Landes; sie ordneten sich willig unter; sie waren nicht Sklaven, sondern freie Mitarbeiter, und heute noch ist bei den älteren Regern in Kamerun der deutsche Pflanzler hoch geachtet. Die deutschen Farmer haben nicht wie die Franzosen in den Städten gehockt und bei gutem Konjunkt zu Abend geseppelt; sie haben vielmehr zusammen mit ihren schwarzen Helfern hart und schwer gearbeitet; Kamerun ist von Deutschland nicht ausgebeutet worden, sondern es wurde im wahren Sinne des Wortes kolonisiert. Der Vertrag von Versailles hat uns die Kolonien weggenommen. Trotzdem wir vom afrikanischen Raum ferngehalten wurden, haben wir weiter für Afrika gearbeitet. In Kamerun herrschte in erschreckendem Ausmaße die Schlafkrankheit, deutsche Forscher haben sie bekämpft; sie schenkten Kamerun das „Germanin“, als uns das Land längst nicht mehr gehörte.

Dennoch gesiegt!

Kämpfer des deutschen Elsh' kehren heim Von Kriegsberichterstatter Eitighofer

NSK. (P.K.) Es hatten sich nur wenige Eingeweihte im Rathaus der Stadt Straßburg eingefunden, als „die Kanjiger“ — so nennt sie die elsässische Bevölkerung — wiederkehrten. Man war voller Spannung und Erregung beim Anblick dieser Männer, die alle bereits dem Tode, einem grausamen Hinrichtungstode, ins Auge geschaut hatten. Sie alle, die nach Nancy verschleppten Männer, hatten keinen Pfennig mehr für ihr Leben gegeben, nachdem die französischen Sadisten den Freiheitskämpfer Roos gemordet hatten. Aber der deutsche Sieg hat auch diesen Männern Leben und Freiheit wiedergegeben, und dies Leben werden sie nun ganz für Großdeutschland einziehen und für den Führer, zu dem sie sich ohne Vorbehalt bekennen.

Tiefes Mitgefühl erfüllte die Anwesenden, als die Gattin des gemordeten Helden Roos erschien; auch sie hatten die Franzosen weggebracht und verschleppt. Kaum erkennt man noch viele dieser Männer, so sehr magerten sie ab in französischen Gefängnissen.

Schall, Professor Koffe, Stürmel, Keppi, Widler, Mourer, Haus, Schlegel, Antony, Dr. Oster, Biber, Kuhbaum, Lang und Meyer — alles Männer, die hundertmal in französischen Gefängnissen als „Verräter, Abtrünnige und Naziknechte“ hingestellt worden sind und unsagbare Leiden erdulden mußten, erleben jetzt die Krönung ihres tapferen Aushaltens.

Nein, das Martyrium, das sie erduldeten, war nicht vergebens, denn sie haben doch gesiegt und betreten das Land ihrer Väter, das deutsche Elsh, und jene, die sie schmäheten, sind weggefegt und verschwunden. Dieser Mann, der meist als zwanzig Jahre die Elsh im Reich sammelte und ihnen Mut zusprach zum Aushalten, Dr. Robert Ern R. Major der Luftwaffe, meldete die

Heimkehr der Kanjiger dem Reichsstatthalter Robert Wagner. Dessen warme Worte fanden den Weg zu den Herzen. Man merkte es: Hier spricht nicht wie früher ein Beamter des kaiserlichen Deutschlands zu Männern eines eroberten Gebietes, sondern ein Nationalsozialist, erfüllt von der großdeutschen Idee.

Die Dankesworte des Elshers Widler waren ein ergreifendes, wunderbar und packend geformtes Bekenntnis. Droben auf dem Müncherturm weht die Halenkreuzfahne im Sommerwind, der vom Wasgenwald herüberweht. Ein neuer Tag bricht an. Damals, nach dem Raub der Reichsstadt Straßburg durch Ludwig den Biersechten, protestierten die Bürger und schidten dem deutschen Kaiser einen Treueschwur. Dieser Treueschwur ist nun erneuert durch viele heimgekehrte Elsh, die das wahre Gesicht Frankreichs in Zuchthäusern und Gefängnissen kennenlernten.

Deutsch-slowakische Freundschaftsfundgebung. Auf seiner am Samstag in Karlowitz begonnenen Inspektionsfahrt durch Ostoberschlesien besuchte Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am Dienstag nachmittags auch die Ortschaft Jablonkau an der deutsch-slowakischen Grenze. Bei dieser Gelegenheit kam es auf deutschem und auf slowakischem Gebiet diesseits und jenseits der Grenze zu großen deutsch-slowakischen Freundschaftsfundgebungen, wobei sowohl der Oberbefehlshaber der Hlinka-Garde und slowakische Innenminister Sano Mach als auch Reichsleiter Dr. Ley das Wort zu kurzen Ansprachen ergriffen.

Griechischer Frachter von italienischem U-Boot torpediert. Südlich von Kreta ist der griechische Frachtdampfer „Koula“ (1044 BR.) von einem italienischen U-Boot torpediert worden. Acht seiner Besatzungsmitglieder werden als vermißt gemeldet.

Telefon-Zapfkontrolle in USA. Das Abgeordnetenhaus des angeblich „freiesten Landes der Welt“ nahm am Dienstag ein an den Senat weitergeleitetes Gesetz an, das das Justizministerium ermächtigt, zur Untersuchung von Sabotage, Spionage, Landesverrat und Hochverrat die Telefonverbindungen anzuzapfen.

Hilfskreuzer „Alcantara“ notdürftig ausgebessert. Nachdem die notdürftigsten Reparaturarbeiten ausgeführt sind, verließ der englische Hilfskreuzer „Alcantara“ am Montag den Hafen von Rio de Janeiro. Wie verlautet, will die „Alcantara“ zu einer gründlichen Reparatur den Hafen der Maloinen (Falklands-Inseln) anlaufen.

Außerordentliche Vollmachten für den Präsidenten der Philippinen. Das Philippinische Parlament nahm ein Gesetz an, welches „angesichts der Weltlage“ dem Präsidenten Quezon außerordentliche Vollmachten erteilt. Sie kommen geradezu einer Diktatur über Wirtschaft, Landwirtschaft, Arbeitskräfte, Transportwesen usw. gleich.



Engländer besichtigen Seenotflugszeug. Englische Flieger scheuen nicht davor zurück, selbst Seenotflugszeuge zu besichtigen u. die Mannschaften ihrem Schicksal auf hoher See zu überlassen. — Oben: Ein deutsches Seenotflugszeug. Bild unten: Ein Schlauchboot, mit dem sich die Mannschaft eines Seenotflugszeuges nur mit großer Mühe retten konnte. (P.K. Lathmann-Beitbild-Wagenborg-W.)

Was können wir backen mit 50 g Fett und 1 Ei?



Gustin-Keks für Kinder

- 50 g Butter (Margarine)
- 125 g Zucker
- 1 Päckchen Dr. Oetker Vanillinzucker
- 1 Ei, 5 Eßlöffel Milch
- 250 g Weizenmehl
- 150 g Dr. Oetker „Gustin“
- 6 g (2 gelbe Teel.) Dr. Oetker „Badin“

Man rührt das Fett geschmeidig und gibt etwas Zucker, den Vanillinzucker, dann das Ei und nach und nach den Rest des Zuckers sowie abwechselnd mit der Milch 2/3 des mit „Gustin“ und „Badin“ gemischten und gesiebten Mehls hinzu. Den Rest des Mehls schüttet man auf ein Backblech, gibt darauf den Teig und vermischt ihn mit dem Mehl zu einem weichen Teig. Sollte er kleben, gibt man noch etwas Mehl hinzu. Der Teig wird dünn ausgerollt und mit rechteckigen oder runden Formen ausgestochen. Man drückt in die Plätzchen mit einer Reihe Vertiefungen oder sticht sie mehrmals mit einer Gabel ein, dann legt man sie auf ein gefettetes Backblech und läßt sie gelbblich backen. Backzeit: Etwa 10 Minuten bei starker Hitze. Bitte ausschneiden!



Ein heller Kopf nimmt stets „Oetker“



Aus Stadt und Land

Altensteig, den 8. August 1940.

Deutsche Tomaten

Nun wachsen sie wieder in den Gärten einer neuen Ernte entgegen und nicht lange mehr wird es dauern, dann werden wieder in jeder Familie die auf deutschem Boden gezogenen Tomaten gegessen...

Was ist es denn eigentlich, das gerade die Tomatenfrüchte so begehrt macht? Es ist nicht allein ihr Wohlgeschmack und ihr durststillender Saftreichtum, sondern vor allen Dingen auch die die Gesundheit und das Wohlbefinden überaus fördernde Wirkung dieser köstlichen Früchte...

Postdienst mit Elßah-Rohrungen. Im Verkehr zwischen Deutschland und allen Orten Elßah-Rohrungen hat die Deutsche Reichspost die Beförderung gewöhnlicher und eingeschriebener Briefsendungen bis 500 Gramm zu innerdeutschen Gebühren usw. zugelassen...

Wie die NS-Frauenhaft die verwundeten Soldaten betreut. 700 Verwundete sind in diesen Tagen von der NS-Frauenhaft des Kreises Calw zu Kaffe und Kuchen eingeladen worden...

Aus Spielberg

Feldwebel Wilhelm Kalmbach, Sohn des Matth. Kalmbach, Zimmermann, erhielt das Eiserne Kreuz II. Klasse und das Infanterie-Sturmabzeichen...

Aus Grömbach

In diesem Jahr wollen nun schon zum drittenmal Kinder aus dem Rheinland zur Erholung in Grömbach, und zwar handelt es sich um Kinder von Gesellschaftern eines Wertes im Landkreis Kdn...

Aus Simmersfeld

Die 5. Sammlung für das Deutsche Rote Kreuz ergab in den Ortsgruppengemeinden Alshalden, Etmannsweller und Simmersfeld das unerwartete Ergebnis von zusammen 1688,50 RM...

Kälberbrunn, 8. August. (Zwei rüstige Alte.) Christian Müller, Bauer und Holzauer, und Frau Elisabeth Müller, Witwe, feierten in diesen Tagen in seltener geistiger...

und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag. Sie können noch heute den Arbeiten in Feld und Haus vorstehen und verfolgen stets mit lebhafter Anteilnahme das große Zeitgeschehen...

Bad Teinach, 7. Aug. (Verkehrsauto gegen einen Baum geprallt, sechs Personen verletzt.) Am Dienstagmittag ist dem der Personen- und Milchbeförderung dienenden Kraftwagen von Frachtführer Lörcher, Neuwiler, ein bedauerlicher Unfall zugestoßen...

Freudenstadt, 7. August. (Frau Emma Glauner f.) Gestern starb nach längerem schweren Leiden Frau Emma Glauner im Alter von 67 Jahren. Als Tochter des bei seinen einstigen Schülern und Schülerinnen noch im besten Andenken stehenden einstigen Freudenstädter Lehrers Griesinger geboren...

Um die Erdal-Blechdosen mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdal-Nachfüllpackungen. Das Nachfüllen ist eine einfache, saubere und schnelle Sache...

Stuttgart. (Laktzug rakt gegen Haus.) Nachts fuhr ein Laktzug, der von Degerloch kommend die Rühlhofenstraße in Richtung Böheimstraße fuhr, gegen zwei Gebäude der Böheimstraße...

Büßgelder für das Deutsche Rote Kreuz. Die Staatliche Kriminalpolizei, Leitstelle Stuttgart, hat dem Kriegshilfswert für das Deutsche Rote Kreuz den Betrag von 285 RM überwiesen...

Böhlingen, Kr. Münsingen. (Tod eines Radfahrers.) Auf der Straße zwischen Böhlingen und Donnstetten stürzte am Sonntagabend der 62 Jahre alte Jakob Kümmerl aus Donnstetten tot von seinem Fahrrad...

Jainingen, Kr. Münsingen. (Unfall mit Todesfolge.) Der Landwirt Christian Eloh stürzte beim Heuladen vom Wagen und zog sich schwere innere Verletzungen zu, denen er später im Kreiskrankenhause Münsingen erlag...

Rehbergshausen, Kr. Göppingen. (Älteste Einwohnerin gestorben.) Im Alter von über 90 Jahren starb an den Folgen eines im Februar erlittenen Schlaganfalls die älteste Einwohnerin von Rehbergshausen, Theresia Singer Witwe...

Bidelsberg, Kr. Balingen. (Der älteste Mann des „Kleinen Heubergs“ gestorben.) Im Alter von 96 Jahren starb in Bidelsberg der Altvater Johannes Gühring...

Ulm. (In der Donau ertrunken.) Oberhalb des städtischen Donaubades ertrank am Montagmorgen ein etwa zehnjähriger Knabe. Der Junge, dessen Personalien bis jetzt nicht festgestellt werden konnten...

Seighen, Kr. Ulm. (Zusammenstoß.) Am Ortseingang von Blaubeuren stieß ein Motorradfahrer mit einem kleineren Auto zusammen, er erlitt schwere Gesichtsverletzungen und einen Oberschenkelbruch...

Kempten. (Die Personalien eines Abgekürzten festgestellt.) Die Ermittlungen über die Personalien des am Samstagabend an der Wädelgabel verunglückten Bergsteigers ergaben, daß es sich um den 43 Jahre alten unverheirateten Konrad Schneider aus Berlin handelt...

Wangen. (In den Bergen tödlich abgekürzt.) Der 21 Jahre alte Franz Herrmann, Sohn der Witwe Herrmann in Wangen, der in Innsbruck als Maler beschäftigt war...

Wangen. (Sturz vom Fahrrad.) Die in den 60er Jahren stehende Frau des Zimmermeisters Ferdinand Steinhauser stürzte, als sie sich mit ihrem Fahrrad nach Hergenweiler besand, infolge plötzlich aufgetretenen Radkadens so unglücklich...

Ettenheim, Amt Lahr. (Durch umhürzenden Bulldogg getötet.) Im Stadtwald der Gemarkung Ettenheim-Münster ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Ein zu Fuß fahrender Bulldogg mit schwer beladenem Anhänger kam auf der steilen Straße ins Rutschen...

Bühlertal. (Ertrunken.) Der 18jährige Metzgerlehrling Wilhelm Fritsch von hier ist beim Baden im Rhein bei Gersheim ertrunken. Die Kameraden konnten ihn alsbald bergen, doch blieben Wiederbelebungsversuche erfolglos...

Sitzung des slowakischen Staatsrates. Die konstituierende Sitzung des slowakischen Staatsrates wurde Dienstag mit einer Ansprache des Staatspräsidenten Dr. Tiso feierlich eröffnet. Dem Staatsrat gehören u. a. Ministerpräsident Dr. Tiso, Innenminister Sano Mach, Verteidigungsminister General Catlos und Justizminister Dr. Fritsch an...

Werbe Mitglied der NSB.

Enstlösterle: Fritsch Haag, 34 J. a. Kälberbrunn: Hans Graf, Sohn des Gottl. Graf. Pfalzgrafenweiler: Christian Wagner sen., Metzgermeister, 74 Jahre alt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dieter Laut in Altensteig. Vert.: Ludwig Paul. Druck und Verlag: Buchdruckerei Laut, Altensteig. — Juxzeit Preisliste 8 gültig.

Advertisement for Georg Ruß, a mason. It includes the text: 'Martinsmoos Todes-Anzeige Nach schwerer Krankheit durfte unser lieber Vater Georg Ruß Maurermeister zur ersehnten Ruhe eingehen. Um stille Teilnahme bittet: Familie Ruß Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.'

Advertisement for ATA cleaning product. It features an illustration of a bucket and a can of ATA, with the text: 'ATA ist das Rechte zum Scheuern und Putzen!'.

Advertisement for 'Einkochbücher' (Cooking Books). It lists books like 'Wie: Weck', 'Rode auf Vorrat', and 'Wie verwerte ich Obst und Gemüse?'. It also mentions 'Buchhandlung Laut, Altensteig'.